

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 27 (1918)
Heft: 36

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

No 36
BASEL
7. September
1918

No 36
BALE
7 Septembre
1918

INSERTATE: Die einspaltige Pettizelle oder deren Raum 40 Cts. für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 50 Cts. Reklamen Fr. 1.25 per Pettizelle, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 1.50 — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Für das AUSLAND werden die Frankfurterkosten in Zuschlag gebracht. Für Änderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars
Erscheint jeden Samstag | Siebenundzwanzigster Jahrgang | Parait tous les Samedis
Vingt-septième Année

ANNONCES: La petite ligne ou son espace 40 cts. pour les annonces provenant de l'étranger 50 cts. réclames fr. 1.25 par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 1.50. Rabais proportionnel dans les cas de répétition de la même annonce.
ABONNEMENTS: SUISSE: Douze mois fr. 12.—, Six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'étranger, on comptera en outre les frais d'affranchissement. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85. | Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. | TÉLÉPHONE No. 2406. | Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. | Compte de chèques postaux No. V, 85.



A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de notre membre personnel

Monsieur Philippe Balzari
co-propriétaire du Grand Hôtel Métropole à Milan

décédé le 18 Août.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:
Le président:
Dr. O. Töndury.

Fachschule des Schweizer Hotelier-Vereins in Cour-Lausanne.

Gegründet 1892.

- Eröffnung der Kurse.**
- a) Allgemeiner Hotelfachkurs mit 8 monatiger Dauer, für interne Zöglinge, Eröffnung am 15. September.
 - b) Kochschulkurs mit 4 monatiger Dauer, für männliche und weibliche Teilnehmer, Eröffnung am 15. September;
 - c) Höherer Fachkurs mit 6 monatiger Dauer, für Damen und Herren, Eröffnung am 15. Oktober.
- Auskünfte und Lehrpläne durch die
**Direktion der
Hotelfachschule in Cour-Lausanne.**

Zur Kriegssteuer-Vorlage.

Das «Schweizer. Bundesblatt» bringt in seiner Nr. 33 vom 14. August 1918 den Entwurf zum Bundesbeschluss über den Erlass eines neuen Kriegssteuer-Artikels in der Bundesverfassung, sowie die einschlägige Botschaft des Bundesrates an das Parlament. Die Grundlagen und das System der neuen Steuer sind ihrem Wesen nach die nämlichen wie bei der ersten Kriegssteuer und dürfen daher als bekannt vorausgesetzt werden. Dagegen stellt die Motivierung der Steuer; namentlich bei deren Einzug, Veranlagung der Steuerpflichtigen wie beim Steueransatz, verschiedene Neuerungen in Aussicht, die breites Interesse beanspruchen, weshalb hier auf einige Punkte der Botschaft kurz eingetreten sei.

Der Bundesrat erinnert in seiner Begründung der Vorlage zunächst an sein bekanntes Finanzprogramm, dessen einen Hauptpunkt die Wiederholung der Kriegssteuer darstellt. Aus der beigefügten kurzen Übersicht der Finanzlage des Bundes erhellt, dass sich die Kriegsschuld des Landes (Kosten des Truppenaufgebotes, Defizite der Verwaltungsrechnungen, Teuerungszulagen etc.) auf Ende des laufenden Jahres auf 1300 Millionen beziffern werden, eine so gewaltige Summe, welche die Wiederholung der eidgen. Kriegssteuer wohl ohne weiteres rechtfertigt. Allerdings ist im Nationalrat seinerzeit die sogenannte «Opfer-Motion Goetschel» eingereicht worden, die ebenfalls der Tilgung der ausserordentlichen Schuld dienen wollte, allein deren Nachteile überwiegen ihre Vorteile so bedeutend, dass sowohl der Bundesrat wie die zur Beratung des Kriegssteuer-Entwurfs eingesetzte Expertenkommission sie abzulehnen beschlossen. Die Vermögensabgabe nach dem Vorschlag Goetschel würde nach den Berechnungen der eidgenössischen Steuerverwaltung ungefähr Fr. 715,000,000 abwerfen, wovon drei Viertel dem Bund, ein Viertel den Kantonen zufallen sollten, doch hält der Bundesrat die Wiederholung der Kriegssteuer für richtiger, unter Beibehaltung des früheren Systems, dessen

Wesen etwa wie folgt umschrieben werden kann: Für die natürlichen Personen bedeutet es eine reine Vermögenssteuer nebst einer Steuer auf den Arbeitseinkommen, für die Aktiengesellschaften eine kombinierte Kapital- und Ertragssteuer, welche die Abgabe vom Gesamtkapital erhebt und die Höhe des Steuersatzes nach dem Verhältnis des Reinertrages zum Kapital festlegt. Die Wahl eines andern Systems, d. h. einer Gesamteinkommensteuer mit Ergänzungssteuer auf dem Vermögen nach dem Beispiel des Kantons Baselstadt lehnt der Bundesrat ebenfalls ab, desgleichen die Erhebung einer Wertzuwachssteuer (Zuschlag auf die Vermehrung des Vermögens), wogegen ein Zuschlag zur Erwerbssteuer für das Einkommen auf den Tantiemen erhoben werden soll.

Wie bei der ersten, so bleibt auch bei der wiederholten Kriegssteuer den Kantonen ihr Mitwirkungsrecht reserviert, d. h. die Steuer wird durch kantonale Organe veranlagt und erhoben, dagegen wird es, wie die Botschaft ausführt, erforderlich sein, dass im Interesse einer gleichmässigen Durchführung der Steuer der Bund eine vieltensivere Aufsicht als anlässlich der ersten Kriegssteuer über die Veranlagung und den Bezug ausübt, und dass er insbesondere auch die Vorschriften erlässt, welche diese gleichmässige Durchführung zu garantieren bestimmt sind. Der Bund ist hierfür heute eingerichtet: er hat in seiner Steuerverwaltung ein Organ, welches bei der ersten Kriegssteuer bereits seine Erfahrungen gemacht hat, das dann aber ganz besonders bei der Kriegsgewinnsteuer, welche vom Bund selbständig durchgeführt wird, sozusagen ohne Mitwirkung der Kantone, in die Lage gekommen ist, einen tiefen Einblick in die Erverhältnisse des Landes zu tun und ein Informationsmaterial zu sammeln, das bei der Veranlagung der wiederholten Kriegssteuer wertvolle Dienste leisten wird. Die eidgen. Steuerverwaltung verfügt über eine gewisse Zahl von erfahrenen Kontroll- und Einschätzungsbeamten, die den Steuerorganen der Kantone bei der Veranlagung der neuen Kriegssteuer mit Rat und Tat werden an die Hand gehen können, und es ist schon damit eine wirksame Garantie vorhanden für eine gleichmässige Durchführung der neuen Kriegssteuer.

Was nun die Neuerungen bei der wiederholten Kriegssteuer anbelangt, so fällt dabei vor allem auf, dass das Pauschalangebot fallen gelassen wurde. Als Grund wird dafür gesagt: «Das Pauschalangebot, das bei der ersten Kriegssteuer gewisse seine Berechtigung gehabt und zum guten Ergebnis der Steuer nach unserer Überzeugung wesentlich beigetragen hat, soll bei der wiederholten Kriegssteuer ausgeschlossen werden. Es wird dann eine bessere statistische Verarbeitung der Steuerergebnisse möglich sein, als dies — eben wegen des Pauschalangebotes — bei der ersten Kriegssteuer der Fall gewesen ist. Heute stehen wir vor der Schwierigkeit, dass wir nicht wissen können, was in den Pauschalangeboten an freiwilliger Steuerleistung enthalten war und wie sich die Steuer auf Vermögen und Erwerb verteilt.

Der mutmassliche Ertrag der Steuer wird auf Fr. 182,000,000 berechnet, wovon dem Bund, nach Abzug der Kantonsanteile, 145 Millionen verbleiben werden.

Bei der Besteuerung der natürlichen Personen sind einige nicht unwichtige Änderungen eingetreten. Während z. B. bei der ersten Kriegssteuer die Steuerpflicht allgemein bei einem Erwerb begonnen hat, der 2500 Franken überstieg und eine Erhöhung dieses steuerfreien Erwerbs nur für Familien ohne Vermögen mit vier oder mehr Kindern unter 18 Jahren vorgesehen war, ist für die neue Kriegssteuer die Grenze von Fr. 2500 bloss mehr für die Ledigen beibehalten, während sie für Verheiratete auf Fr. 3000 erhöht worden ist, wobei sie sich erst noch um 200 Fr. weiter erhöht für jedes erwerbsunfähige Kind unter 18 Jahren und für jede unterstützungsbedürftige Person, deren Unterhalt dem Steuerpflichtigen obliegt. Es bedeutet dies ein grosses Entgegenkommen im Sinne der Entlastung nach unten. Ein Familienvater mit 4 Kindern wird also erst steuerpflichtig, wenn sein Einkommen Fr. 3800 übersteigt, derjenige mit 6 Kindern, wenn das Einkommen Fr. 4200 übersteigt. Dabei sind die Steuersätze in den unteren Klassen unverändert gelassen. — Ein Erwerb von Fr. 3000 bis Fr. 3500 wird nach wie vor eine Steuer von Fr. 30 zu bezahlen haben. Ueberdies ist aber diese Steuer — und

das bedeutet eine ganz erhebliche weitere Entlastung der unteren Klassen — für drei Jahre berechnet und nicht mehr bloss für zwei Jahre wie bei der ersten Kriegssteuer. Da eine Erhöhung des Steuersatzes und eine Verschärfung der Progression bei der Erwerbssteuer erst von der 17. Klasse mit einem Erwerb von über Fr. 10,000 bis Fr. 11,000 an eintritt, so ergibt sich für alle Steuerpflichtigen, welche einen Erwerb haben, der Fr. 10,000 nicht übersteigt, bei der neuen Steuer eine Minderbelastung in dem Sinne, dass sie das, was sie früher in zwei Jahren zu bezahlen hatten, künftig in drei Jahren werden entrichten müssen. Das gleiche ist der Fall beim Vermögen, wo die Erhöhung der Steuersätze erst bei der 16. Klasse, d. h. bei einem Vermögen von über Fr. 85,000 einsetzt. Dagegen sind die Maxima der Steuersätze erheblich höher als bei der ersten Kriegssteuer, indem der Steuersatz beim Vermögen nicht mehr bloss auf 15 Promille, sondern auf 25 Promille des Reinertrages, und beim Erwerb nicht bloss auf 8 Prozent, sondern auf 20 Prozent des Reinertrages steigt.

Zur Besteuerung der Kollektiv- und Kommandit-Gesellschaften, der Aktiengesellschaften und Genossenschaften bemerkt die Botschaft: «Bei der ersten Kriegssteuer wurden die Kollektiv- und Kommanditgesellschaften nicht als solche besteuert, sondern es hatte jeder Gesellschafter seinen Anteil am Gesellschaftsvermögen und an Reinertrag zu versteuern. Das System hat sich aber nicht bewährt, und es ist dem Fiskus dabei ein grosser Betrag an Steuern entgangen, weil die Reserven der Gesellschaften nicht zur Besteuerung herangezogen werden konnten, da jeder Gesellschafter nur seine Kapitaleinlage versteuerte. Es erscheint uns daher richtiger, künftig die Kollektiv- und Kommanditgesellschaft als solche zu besteuern. Für ihre Anteile am Vermögen und Erträge der Gesellschaft können die Gesellschafter und Kommanditäre dann persönlich nicht mehr besteuert werden.»

«Wie schon im allgemeinen Teil der Botschaft erwähnt, ist die Steuer für die Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften grundsätzlich dieselbe wie bei der ersten Kriegssteuer. Es ist eine Kombination von Kapitalsteuer und Ertragssteuer, die sich im ganzen bewährt hat. Der Steuersatz soll sich aber nicht mehr nach der Höhe der zur Auszahlung gelangten Dividenden richten, sondern nach dem prozentualen Verhältnis des gesamten Reinertrages zum Gesamtkapital. — Sodann bleibt der Steuersatz nicht mehr bei 10 Promille des einbezahlten Aktienkapitals stehen, sondern geht bis 10 Prozent. Es ist allgemein als ein Mangel und eine Unbilligkeit des ersten Kriegssteuerbeschlusses empfunden worden, dass man bei der Besteuerung der Aktiengesellschaften schon bei einem Satz von zehn vom Tausend stehen geblieben ist. Es sind in der Tat viele grosse, kapitalkräftige und bestreitendste Aktiengesellschaften gegenüber Einzelfirmen und Kollektivgesellschaften mit einer ganz unverhältnismässig geringen Steuer davongekommen. Bei der neuen Formel für die Besteuerung der Aktiengesellschaften wird auch der Gedanke der Progression bessere Berücksichtigung finden; eine Mehrbesteuerung werden in erster Linie diejenigen Aktiengesellschaften erfahren, die während des Krieges hohe Reinerträge erzielt haben, aber auch andere gut rentierende Unternehmen werden stärker betroffen werden, als bei der ersten Kriegssteuer. Die schwach rentierenden Aktiengesellschaften dagegen erfahren eine Schonung darin, dass das Minimum des Steuersatzes, das bei der ersten Kriegssteuer zwei Zehntel vom Hundert betragen hat, auf ein Zehntel vom Hundert herabgesetzt wird.»

Entsprechend der Erhöhung der Steuersätze bei den natürlichen Personen und bei den Aktiengesellschaften ist auch bei den Genossenschaften eine Erhöhung um 50 Prozent vorgenommen worden. Die Besteuerung nach der Höhe des Reinertrages soll aber nur mehr bei den Genossenschaften Platz greifen, die einen Erwerbzweck verfolgen, wogegen die übrigen Genossenschaften des Obligationenrechts mit Ausnahme der konzessionierten Versicherungs-Genossenschaften, die Steuer nach ihrem Vermögen (Genossenschaftskapital und Reserven) zu bezahlen haben und zwar zu einem Steuersatz von 7½ Promille. Für die konzessionierten Versicherungs-Genossenschaften wird die Besteuerung nach der schweizerischen Prämieinnahme beibehalten, doch wird der Satz ebenfalls um die Hälfte erhöht.

In Ziffer 9 des neuen Verfassungsartikels wird endlich bestimmt, dass die Steuer für jede dreijährige Periode neu zu veranlagt ist. Es ist dies, wie die Botschaft bemerkt, im Interesse der Gerechtigkeit geboten. Veränderungen im Vermögen und Erwerb, handle es sich um eine Vermehrung oder um eine Verminderung, können berücksichtigt werden, und es können auch diejenigen zur Steuer herangezogen werden, die von einer Periode zur andern in der Schweiz sich neu niedergelassen haben. Eine Besteuerung *pro rata temporis* des Aufenthaltes in der Schweiz wird zwar auch schon für diejenigen Platz greifen, die nach der Veranlagung, aber vor Ablauf der dreijährigen Periode, für welche diese Veranlagung gilt, sich in der Schweiz niederlassen. Es wird dies ebenfalls im Ausführungsbeschluss noch näher zu ordnen sein.

Dies ein gedrängter Auszug aus der bundesrätlichen Botschaft! Es mag vielleicht überraschen, mit welcher Schonung dabei namentlich die Aktiengesellschaften behandelt werden, deren Minimal-Steuersätze wesentlich reduziert und ein mehrfaches unter dem Durchschnitt für natürliche Personen und Einzelfirmen stehen. Die Gesellschaften und Genossenschaften scheiden daher, trotzdem sie durchwegs tragfähigere Schultern besitzen und sich bei ihnen die Steuer auf viele Anteilhaber verteilt, wesentlich besser ab, als der Einzelunternehmer und Geschäftsinhaber, und das ist insoweit unbillig, als letzterer im heutigen Existenzkampf eine weit schwieriger Stellung innehat als das Grossunternehmen mit vielen Gesellschaftern. Eine gewisse Korrektur, ein Ausgleich zugunsten des Einzelunternehmers erscheint uns daher unter diesem Gesichtspunkt sehr wohl am Platze zu sein.

Im übrigen steht leider zu befürchten, dass die Hotelier von der neuen Steuer wiederum stark in Mitleidenschaft gezogen werden dürfte. Unser Gewerbe ist aber materiell nicht derart gestellt, dass es die Auflage neuer Steuern mit Gleichmut hinnehmen könnte, weshalb denn auch unsere Vereinsleitung mit Eingabe vom 21. August abhin beim Bundesrat im Sinne einer Entlastung der Hotelindustrie vorstellig wurde, sei es durch gänzliche oder partielle Befreiung notleidender Unternehmen von der Kriegssteuer. Wir haben den Wortlaut der Eingabe in der letzten Nummer publiziert und gestalten uns nur noch, darauf hinzuweisen, dass schon in der Dezembersession der Eidg. Räte eine dem gleichen Ziele dienende Motion, eingebracht von Nationalrat Dr. Michel-Intler, erheblich erklärt wurde. Die massgebenden Behörden dürften daher voraussichtlich den Wünschen und Bestrebungen unseres Vereins keine ernstlichen Bedenken entgegenhalten, und zwar umsoweniger, als die in der Hotelindustrie investierten Kapitalien zum überwiegenden Grossteil brach daliegen, das vielleicht da und dort noch vorhandene aktive Vermögen keine Rendite abwirft und demnach das Gastgewerbe aus steuertechnischer eine andere und entgegenkommendere Beurteilung verdient, als jene Industrien u. Gewerbe, die dank günstiger Kriegskonjunkturen heute Riesengewinne einstreichen. Von einer gesetzwidrigen Privilegierung der Hotels wird dabei übrigens nicht die Rede sein können, ist doch durch Art. 52 der Vollziehungsverordnung betreffend die erste Kriegssteuer ohnehin die Möglichkeit geschaffen, notleidende, von Unglücksfällen betroffene oder ohne eigenes Verschulden um Vermögen oder Erwerb gekommene Steuerpflichtige ganz oder teilweise von der Steuerabgabe zu befreien. Damit ist ein gewisser Schutz notleidender Unternehmen bereits stipuliert, allein die Frage war doch dem freien Ermessen, der Gnade und dem Wohlwollen einzelner Verwaltungsstellen zu sehr anheimgestellt und deshalb wäre es unter allen Umständen vorzuziehen, wenn im neuen Verfassungsartikel eine entsprechende Schutzbestimmung Aufnahme finden könnte.

Kreissekretäre.

Aus Mitgliederkreisen wird uns geschrieben: In einem bemerkenswerten Artikel zur Reorganisation des Schweizer Hotelier-Vereins befürwortet ein Mitglied die Schaffung der Stelle eines ständigen Sekretärs in jedem der ihm vorgesehene elf Kreise des Vereinsgebietes. So sehr alles begrüßt werden muss, was den Organisationsgedanken fördert, kann

Meilener Citronensaft
 Expédition prompt et soignée.
 Demandez les prix pour

Conserves
 de Tomates, Fruits, Légumes et Viande.
 Sardines à l'huile (1^{er} choix).
Volailles
 Expédition prompt et soignée.
 P. Obrist, Comestibles à BALE, 2837
 TÉLÉPHONE 2846.

Prima Tomaten
 aus meiner Tessiner Kultur
 per kg Fr. 1.—
 franko. Prompte Bedienung.
FR. KÄHR
 Grosskulturen
 Suhr bei Aarau und Filiale
 Minusio bei Locarno.
 (P. 1812) 4125

AVIS
 de
Vente d'immeubles
 1^{re} ENCHÈRE.

Le Samedi, 5 Octobre 1918, à 4 heures du soir, en Maison de Ville, à Vevey, l'Office des facilités de cet arrondissement procédera à la vente juridique, et aux conditions qui seront lues, des immeubles provenant de la facilité de André, fils d'André FLOREN, hôtelier à Vevey, sis rive cette commune et désignés sous le nom de l'**Hôtel d'Angleterre**. Il sera vendu en même temps le mobilier servant à l'exploitation de cet établissement. Taxe cadastrale des immeubles, fr. 897,618.— Taxe de l'Office des immeubles, fr. 800,000.— Taxe de l'Office du mobilier, fr. 71,954.45
 Les conditions de vente, la désignation des immeubles et du mobilier peuvent être consultés dès ce jour au bureau de l'Office soussigné.
 Vevey, le 28 Août 1918.
 Le préposé aux facilités:
 Ch. L. LEDERMANN.

Ein Vereinsmitglied
 wünscht für sich zu kaufen:
Gebrauchte Servietten, Wasch- und Tischtücher, silb. Löffel, Gabeln u. Kaffeekännchen
 alles in gutem Zustand. Barzahlung. Gefl. Offerten unter Ch. A. D. 2842 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Zu verkaufen
 sehr besuchtes
Berghotel
 an stark frequentierter Route, 100 Betten, Prima Existenz. Anfragen unter R. D. 2849 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Zu verkaufen
 en gros u. détail, ein grosses Lager erstkl. gut gelagerter
Brissago, Cigarren, Cigaretten, Stumpen, Rauchtabelle.
 Verlangen Sie Muster und Preislisten.
 Käufer belieben ihre Adressen unter Chiffre B 3735 G an die Publicitas A. G., St. Gallen, zu senden.
 5350

NEUCHÂTEL PERRIER
 SAINT-BLAISE
 HORS CONCOURS
 MEMBRE DU JURY
 BERNE 1914.
 Za 1314 g 3133

Zu vermieten
Hotel auf dem Chasseral
 ob St-Imier-Neuveville 5349 per 1. Juni 1919.
 Näheres durch Herrn Jaquet, Präsident, St-Imier.

CHAMPAGNE STRUB
 BALE
 2821

Nationalkassen
 Verkauf neuer und gebrauchter Kassen, mit schriftlicher Garantie. Fachgemässe Revisionen. Reparatur-Versicherung mit spezieller Preisreduktion auf Couponsrollen.
National-Registrierkassen-Gesellschaft Züric.
 Telephon: Seinau 1576. — Telegramm: Nacareco.
 5338 P. 3766 Z.

Schweizerische Actien-Gesellschaft
BAMBERGER, LEROI & Co., ZÜRICH
 Fabrik sanitärer Einrichtungen

SOCIÉTÉ ANONYME SUISSE
BAMBERGER, LEROI & C^{ie}, ZÜRICH
 Fabrication d'appareils sanitaires 2849

SIP SOCIÉTÉ GENEVOISE D'INSTRUMENTS DE PHYSIQUE
 8, Rue des Vieux-Grenadiers GENÈVE Rue des Vieux-Grenadiers, 8

MACHINES A FROID ET A GLACE
 (O. F. 3158 G.)
 1500 Installations 40 années d'expérience

Unfallversicherung Winterthur
 Einzel-Unfall-, Haftpflicht-, Reise-, Kollektiv-, Einbruch- und Kautions-Versicherungen.
 Auskunft und Prospekte durch die Direktion der Gesellschaft in Winterthur und die Generalagenturen, sowie die Vertreter an allen grösseren Orten.
 (Za. 1009 G/1918) 3163

Wir offerieren vorteilhaft:
 Darlmehl
 Kastanienmehl
 Kanariensaat-Mehl
 Johannisbrotmehl
 Cremepulver ohne Vanille
 Halveta-Bäckpulver
 Triebholz
 Vanille-Stengel
 Arancini, gemahlen
 Fenchel
 Mandeln mit Schalen
 Hühner-Eiweiss - Hühner-Eigelb
 Sardinen und Thon
 Corned-Beef
 Cacao-Pulver
 Chocolat-Pulver
 Mathé-Tea
 Denia-Weinbeeren
 Malaga-Trauben
 Sultaninen
 Folgen
 Schweizer Blütenhonig
 Kunst-Tafelhonig
 Tafel-Melasse
 Wachholder-Latwerg
 Diverse Confitüren
 Berner Bauern-Schinken
 zum Rohessen
 Geräucherter Rindfleisch.
 Geräucherter Rippl
E. Schildknecht - Tobler & Sohn
 St. Gallen.
 Telephon 33. 77 2843

Citrovin
 das Beste und Gesündeste zur Gerbung von Säulen, sauren Speisen und Säuren sowie aromatischen Getränken. Gesunden & Kranken ärztlich empfohlen.
 Schweiz. Citrovin-Fabrik Zofingen

Spezialitäten
 Bodenöl, Torpentinöl, Bodenwische, Stahlspäne, Stahlwolle, Putzmittel, Messingpulver, del-Prima Waschbalm, Prima Waschlauge, Reibseifen, Birkenseifen, vorzügliche braune Schmierseife, stets O. P. 1598 Z. 4102
 zu billigsten Tagespreisen.
 H. Kunz, Chem. Fabr., Zürich-Enge.
 Alfr. Escherstr. 12, Tel. Seinau 6778

Jede Art — jede Preisliste in
Vorhängen
 Praktische Stoffe für Zimmer, Spezialitäten für öffentliche Räume. Muster sof. zu Dienst.
F. Stäheli & Co.
 St. Gallen 10.

Sparta
 Sauce Poulton
 1/8 - 1/4 - 1/2 - 1/1 Liter
 Fr. -80 1.50 2.90 5.70
A. H. Boller & Cie., Zürich
 Generalvertreter für die Schweiz:
 Musso & Co., Zürich.

Sie erzielen
25% Kohlenersparnis
 wenn Sie Ihre Centralheizungs- und Dampfheizungskessel, Kochherde, Boiler etc. durch unser Spezialverfahren gründlich vom Wasserstein entfernen und die ganzen Anlagen revidieren lassen. Referenzen zu Diensten. Unveränderlicher Besuch.
A. Wolfensberger & Co. ZÜRICH, Schoffelgasse 8.
 Reparaturen von Heizungs- u. sanitären Anlagen.

Zu kaufen gesucht
 einige guterhaltene, wenn auch gebrauchte
Herrschafsbetten
 mit oder ohne Anzüge gegen bare Zahlung. — Gefl. Offerten unter Chiffre F 6254 Z an Publicitas A.-G., Frauenfeld. 5332

ZU VERKAUFEN
 10 Stück Milleux
AGRA
 250/350 u. 200/300 cm messend; ferner Sessel für Speisesaal und Zimmer (Thonet) und 20 Piquet-Decken, alles sehr gut erhalten.
 Gefl. Anfragen unter V. E. 2835 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

ETO
 feinste fertige
Salat-Sauce
 Vollendet im Geschmack. Praktisch und preiswert. Viele Anerkennungen aus der Hotelrie, von Anstalten etc., sichern die vorteilh. Verwendung.
 Alleinige Fabrikanten:
Schneider & Graebener
 Nahrungsmittelfabrik
 Wattwil (Toggenburg).
 General-Vertrieb:
P. Hotz-Doerr, Zürich 6.

Waldau mineralquelle
 Versende fertigen
Kuchenteig
 (Pâte brisée), markenfrei, 40% Fettgehalt, per kg. Fr. 6.50, gegen Nachnahme. Confiterie Lohrer, Arosa (Graub.). 3347 (Z. 3331 G)

Zu kaufen gesucht:
 14 gebrauchte aber gut erhaltene einschläfrige
Betten
 komplett, mit Bettwäsche; je 200—300 Suppenteller, Gemüseteller, Löffel, Gabeln und Messer.
 Offerten befördert unter Chiffre S 1650 Y die Publicitas A.-G., Solothurn. 5339

Tapeten
 zu Fabrikpreisen von 80 Cts. an.
 Günstige Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer.
 Anfragen erbeten unter Chiffre JH 8293 Z an die Schweizer Annoncen A.-G., Zürich, Seidengasse 10. (111093 Z) 2846

Closetpapier
 in Rollen liefern zu Fabrikpreisen (2650) P. Gimmi & Co., St. Gallen. Musterofferten zu Diensten.

Einmach-Töpfe
 aus Steinzeug
 zum Einmachen von
Fett, Eiern, Gemüsen Früchten
 aller Art, liefert in Grössen von 4—200 Litern
Baukontor Bern A.-G.
 Hauptbureau: Hirschengraben 7 5348
 Lager: Effingerstr. 92, 61 u. 63 — Tel. 3271 u. 3273

Hotelpachtsteigerung.
 Die Korporationsverwaltung von Weggis lässt Samstag, 21. September 1918, nachm. 3 Uhr, im Hotel Post, das
Hotel „Rigi-Felsentor“
 mit Mobiliar und ca. 72 Aren Parkanlagen, pachtweise auf 6 Jahre versteigern. Die Bedingungen werden vor Beginn der Steigerung eröffnet. P 4183 Lx 5357
 Weggis, 31. August 1918. Die Verwaltung.

Junges, tüchtiges Ehepaar sucht in grösserem Kurort oder Stadt
Hotel zu kaufen oder zu pachten.
 Vorläufig verfügbares Kapital Fr. 50,000.—
 Offerten unter Chiffre H. N. 2852 an die An-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Hotelier-Restaurateur
 jüngerer, Ia. Referenzen, mit eigenem Sommergeschäft, vor dem Kriege mehrjähriger Direktor eines erstklassigen, grösseren Etablissements im Auslande
sucht Stellung
 ab 1. November als Direktor, Chef de réception, Chef de service oder Kassier bei bescheidenen Ansprüchen in Saison- oder Jahresstellung. Offerten unter Chiffre B S 2851 an die An-Abt. der Schweiz. Hotel-Revue, Basel.

Inferate in der Schweizer Hotel-Revue
 haben den allergrössten Erfolg.

In weltbekanntem Thermal-Kurort ist ein kleineres, komfortables
Hotel mit Pension und Restaurant
 mit grossem Wirtschaftsgarten, Obst- und Gemüsegarten, Veranda und sehr hübschen Fremdenzimmern, mit nachweisbarer Rendite günstig
zu verkaufen.
 Auskunft unter No. 106 bei Theophil Zollikofer & Cie., St. Gallen, Bahnhofstrasse 2, Bureau für Liegenschaftsverkehr. P 2787 G 5360

Direction.
 Höteler Suisse, marié, 35 ans, ancien chef de cuisine, capable et énergique, connaissant à fond toutes les branches de l'hôtellerie, cherche pour cet automne direction d'un hôtel de moyenne grandeur. Dirige actuellement une maison de très bonne réputation et peut fournir références de 1^{er} ordre et cautions. Prendrait éventuellement bonne maison en location, de préférence en Suisse française. Adresser offres sous K. S. 2830 au Bureau des annonces de la Revue Suisse des Hôtels, Bâle.

LA REINE DES SAUCES POUR SALADES
 5321 c'est P 1700 M
LA SANS-PAREILLE
 sans carte de grasse. Produit de prem. ordre, garanti naturel. Unique pour remplacer l'huile.
 Dépôt général: O. Légerat, Montreux.

Zu verpachten
 Die
Tonhallerrestauration St. Gallen
 ist auf 1. Oktober neu zu verpachten. Seriöse, tüchtige Bewerber belieben sich wegen der Pachtbedingung und Kautions an den Präsidenten des Vorstandes, Herrn Dr. Rob. Eberle, St. Gallen, zu wenden. Z G 1293 3250

Hotel-Verkauf ev. Verpachtung.
 Das für den Passanten- u. Kuranten-Verkehr vorzüglich an der weltberühmten u. stark frequentierten Axenstrasse gelegene
Hotel Park Rudenz in Flüelen
 ist an kapitalkräftigen Fachmann zu verkaufen event. zu verpachten. 56 Fremdenbetten, grosser Garten, Gartenwirtschaft, Restauration. Interessenten belieben sich um nähere Auskunft zu wenden an die 2745
Urner Kantonalbank in Atdorf.



TEPPICHHAUS
SCHUSTER u. CO
ZÜRICH & ST. GALLEN

Eierprodukte

echte chinesische, getrocknete, in kleinen Packeten, in den Sorten:
Hühnerweiss
Hühnergelb
Vollei
Pflaumen
kalifornische, schwarzblanke, in Kisten à netto 25 Kg. Originalgewicht
Weinbeeren
Denia „Montfort“
Malagatrauben
„Surooches“ und „Choix“
Kandia-Weinbeeren
entsteht, bester Ersatz für Rosinen
Sultanen, extra
Malaga-Feigen
in Kisten und in Matten
Aprikosen-Mark
(pulpes d'abricots) in Büchsen à 5 Kg., bester Ersatz für Marmelade und Konfitüre
Haselnüsse
in Schalen, Ia. vollkernige
Erdnüsse
8-4 kernige, spanische
Zimmt, rein gemahlen, in kleinen Packeten
Nelken, rein gemahlen, in kleinen Packeten
Schokoladepulver
„Ringmarken“
Kochschokolade
in Tabletten, „Ringmarken“
Kakaopulver
soluble, „Ringmarken“
Sardinen
Fleischkonserven
mit und ohne Gemüse
Fleischpasteten
Ochsenmausalat
in Büchsen
Kastanienmehl
fein gemahlen
Kanariensaatbackmehl
Kastanienmehl — Darismehl Mischung
Kristallsoda
Tee, gute indische Mischung, in kleinen Packeten
Lindenblüten
offen und in Packeten
Kamillenblüten
offen und in Packeten
Vanille Bourbon
extra, givrée, in Stangen, 16/17 cm., 18/19 cm., 20/21 cm., in Büchsen à 7 und 9 Kg. und in Kisten à 20 Kg.
Waschseife
mit 30% Fettgehalt
Zündhölzer P 3610 G
schwedische, paraffinierte, „Diamond“
Schwefelzündhölzer
kaufen Sie billig und in guter Qualität bei
Charles Osterwalder
St. Gallen
Telephone No. 936. 5351
Verlangen Sie meine letzte Preisliste unter Bezugnahme auf dieses Inserat.

Saccharin, nach gesetzlich 110- und 550-fach

Dulcin, 200-fach, vorzüglich für Kochzwecke.
Vanille (Bourbon extra).
F. O. L. Z. Saccharin-Depot 5313
Theo Studer, Luzern.

MONTREUX.

A louer Hôtel non meublé
entre gare et débarcadere.
Belle situation, 40 chambres.
Confort moderne. S'adres-
ser: London House, Montreux.

Nächste Ziehung 15. Oktober 1918 — Haupttreffer Fr. 20,000

Wünschen Sie mihelots

Wein Gold

zu erlangen, dann bestellen Sie

Schweizer. Prämien-Obligationen der Typographia Bern

Jedes dieser Lose wird zurückbezahlt

entweder mit einem Haupttreffer von Fr. 50,000, 30,000, 20,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000 usw. oder wenigstens mit der Einlage von Fr. 10 laut Plan. Insgesamt 150,000 Treffer im Gesamtbetrage von Fr. 8,028,370

Wir garantieren 7 grössere Gewinne

jedem Besitzer einer ganzen gezogenen Serie = 30 Lose innert der ersten 28 Ziehungen. Es muss somit jeder Besitzer einer ausgelosten Serie in den ersten 7 Jahren garant. 7 grössere Gewinne u. natürlich 23 Rückzahlungen à Fr. 10 erzielen.

Auszug aus dem Zeichnungsplan:	
1 Treffer à	Fr. 50,000
1 „ „	30,000
1 „ „	20,000
1 „ „	10,000
1 „ „	5,000
1 „ „	2,000
1 „ „	1,000
1 „ „	500
1 „ „	200
1 „ „	100
1 „ „	50
1 „ „	25
1 „ „	10
1 „ „	5
1 „ „	2
1 „ „	1

Jährlich 4 grosse Ziehungen:
15. April Serienziehungen
15. Oktober Gewinnziehungen
15. Mai
15. November

Preis einer Original-Obligation nur 10 Fr.
Bei Kauf von ganzen Serien auf Teilzahlung ist eine Anzahlung von mindestens 1 Fr. per Los oder 20 Fr. per ganze Serie zu leisten. Die monatlichen Abzahlungen sollen wenigstens 10 Fr. pro Serie betragen. Ausnahmen gestattet: Auf Wunsch Gratisprospekt.

Bankeffekten- u. Kommissionshaus A.-G. Bern
Mombjustrasse 15 o. Tel. 43 30
Postbeckenkonto 111/1391

Bestellschein gef. ausfüllen und frankiert einenden an Bankeffektenhaus A.-G. Bern, Mombjustrasse 15.
Hiernit bestelle ich Stück Typographia-Obligationen à Fr. 10
..... Stück komplette Serie. (Je 30 Lose à Fr. 300 gegen Barzahlung — gegen monatliche Zahlungen à Fr. 10 — oder Fr. 10 — (in Konto-Korrent-Rechnung). Die Einzahlungen erfolgen auf Ihr Postbeckenkonto — persönlich an Ihrem Schalter — siehe Sie per Nachnahme ein.

Genaue Adresse:

Zu verkaufen
Wir haben gegenwärtig eine Anzahl kleinere und grössere

Hotels

(Jahres- u. Saisonschäfte) sowie
Gasthöfe, Pensionen, Cafés, Restaurants
in der ganzen Schweiz, zu ausserordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!

Schweiz. Hotel-Industrie
G. Kuhn-Elchacker
Zürich
106 Bahnhofstrasse 106.

Erstes und ältestes Spezial-Bureau dieser Branche.
Gute, preiswürdige Objekte werden stets zum Verkauf in Auftrag genommen.
Streng reelle u. gewissenhafte Vermittlung. 2622
Feinste Referenzen.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikanisches System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsblätter, Händb. u. Anmerkungshefte. Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels u. Restaurants Buchführung ein; auf Wunsch auch das System des Schweizer Hotelier-Vereins. Ordre verlässlichste Bücher. Gehe auch nach auswärts.
Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.
H. Frisch, Zürich I
Bücherexperte 2650
Ältestes Spezialbureau der Schweiz.

MAISON FONDEE EN 1829

SWISS
Berne
Médaille d'or
1914
avec Félicitations de Jury
CHAMPAGNE

Schweizer Hotel-Industrie

Suche für erstklassige, kaufkräftige Interessenten der Hotel-Branche (Schweizer), kleinere und grössere, moderne, guterhaltene

HOTELS I. Ranges

mit 50 bis 100 Betten, nebst allem Komfort, in einer grossen Stadt oder Fremden-Kurort, mit 9 Monaten oder Doppel-Saison. Luzern, Zürich, Weggis, Lugano oder St. Moritz bevorzugt.
Anzahlungen bis Fr. 200,000. Nur vorteilhafte Objekte finden sofort Käufer durch die kaufmännische Vermittlungs-Firma: 2317

C. Volderauer, Basel. Gegründet 1868.

Militärreifer, tüchtiger Fachmann, 30 Jahre alt, ledig, mit besten Empfehlungen aus ersten Hotels, guten Sprachen- und kaufmännischen Kenntnissen sucht Stellen als

Directeur-Chef de réception
in erstklassigem Hause für den Herbst oder Winter. Offerten unter M. 2834 L. an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Salat-Sauce Escarole

ist das Urprodukt dieser Art und bietet ganz speziell Hotels und Restaurants die grössten Vorteile.
Escarole ist hochfein im Geschmack.
Escarole ist ohne weitere Zutat fertig zum Gebrauch.
Escarole ist ohne Fettkarte erhältlich.
Escarole allein kann auch verwendet werden als:
Vinaigrette und für Hors-d'œuvre.
Kollegen, verwendet und verlangt nur: Escarole.
Alleinige Fabrikanten: 2626

Seewer & Sutter, Adelboden.

Schweizer Musikerverband.

Kostenlose Stellenvermittlung für Hotel-Orchester.
Spezialabkommen mit dem Schweizer Hotelier-Verein.
Auskunft erteilt der Präsident R. Beckhaus, Gotthelfstr., Basel.

Désirant me retirer des affaires après fortune faite et ayant l'intention de transférer mon hôtel en société par actions, je cherche bon associé en qualité de

Directeur intéressé.

Il s'agit d'un hôtel travaillant toute l'année. Offres sous chiffre T. P. 2850 au Bureau des annonces de la Revue Suisse des Hôtels, Bâle.

Dr. Krayenbühls Nervenheilanstalt „Friedheim“
Zihlschlacht (Schweiz), Eisenbahnstation Amriswil.
Nerven- u. Gemütskranke, Entwöhnungskuren
(Alkohol, Morphinum, Kokaïn usw.) * Sorgfältige Pflege. * Gegründet 1891.
Hausarzt: Dr. Wannier. Mg. (224 1035/3147) Chelarzt: Dr. Krayenbühl.

KLAIBER & Co
WEINHANDLUNG-ST. GALLEN

GROSSES LAGER IN FASS- u. FLASCHENWEINEN

Solange Vorrat offerieren wir trotz hoher Papierpreise:

Receptenbücher (Hotel-Journal, main-courante) deutsch oder franz., praktische Anlage, für grosse und kleine Hotels geeignet Fr. 15

Gästebücher nach unserem neuesten, vereinfachten und leicht fasslichen System für Hotel-Pensionen, deutsch und französisch Fr. 10

sowie unsere übrigen Hotelgeschäftsbücher.

:: Musterbogen gratis zur Einsicht ::
Nichtmitglieder entsprechend höhere Preise.

Schweizer Hotelier-Verein, Zentralbureau in Basel.

MAULER & CIE
au Prieuré St-Pierre
MOTIERS-TRAVERS

Zürcher & Zollikofer

tolle étamine

Rideaux

gulgure tulle 2633

ST-GALL.

Reine Feigenzichorie

Mindestquantum eine Kiste à netto 10 Kilo, per Kilo à Fr. 4.— (Muster zur Verfügung) haben abzugeben (JH 1884 30) 2823
ALTHERR & MARTI
Multergasse, ST. GALLEN.

Offerierte, so lange Vorrat, ein vorzügliches

Waschpulver

garantiert frei von schädlichen Substanzen, in Säcken von 100 Kilo à Fr. 1.10 inkl. Sack. Angesichts des enormen Preises für Seife u. Soda ist dieses Waschpulver das billigste und beste Mittel den Verbrauch der kaum mehr erhältl. Seifen zu reduzieren.

J. BOLLER
Münchaldenstrasse 15
ZÜRICH 8.
— Telephone 2678 H. —
(O. F. 7294 B.) 4126

Feinster Apéritif :: Feinster Liqueur

Allein echtes Burgermeisterli

:: nicht trübend ::
dem neuen Gesetz entsprechend

Fabr. seit 1815 :: Alleiniger Fabrikant
E. Meyer, Basel

Prämiert: Bern 1857, Basel 1877, Zürich 1883, Paris 1889
Basel 1901 Goldene Medaille 2639

Wiederholungsgegenstände

Gegen die Mäuseplage!

RATTAPAN ist das zuverlässigste Vertilgungsmittel für Ratten, Mäuse, Igel, Schwabenküfer, Ameisen etc. Wissenschaftliche Erfindung des bekannten Bakteriologen Dr. Portokwaki. Sofort zum Auslegen bereit, keine kostspielige Verwendung von Nahrungsmitteln als Köder; unschädlich für Menschen und Haustiere. Unbedingte Wirksamkeit wird garantiert. Preis pro Karton Fr. 5.—, Schwabenpulver Fr. 2.—. Alleinige Fabrikation durch die Grossfirma Chemie und Hygiene, Berlin W. 9.

Direktion für die Schweiz: M. ZIMMERMANN, Stans.
Chemische Produkte. Eigene Vertreter in allen grösseren Kantonen. (P. 48 L.)
Man verlange Prospekte. 5320

Ce qui a fait le succès

rapide, décisif

des

ŒUFS FRAIS ÉVAPORÉS

des

Etablissements de JOHN LAYTON & Co. Ltd.

c'est que même pour les gourmets les plus calés, il est impossible de faire la différence avec des

œufs frais du jour

parce que les œufs de LAYTON sont préparés d'une façon absolument impeccable et scientifique. C'est la raison pour laquelle ils sont employés par des centaines de hôteliers, confiseurs, pâtisseries et restaurateurs.

Le kilo fr. 24.50 mélange
(environ 100 œufs complets)

le kilo fr. 25.50 jaunes
(environ 250 jaunes).

REPRÉSENTATION GÉNÉRALE POUR LA SUISSE
11, rue du Port 11, GENEVE. 5317
Télégrammes: „Frigidator“. — Téléphone 18.79.

Zu verkaufen

noch bereits neues, gut erhaltenes

Hotelmobilien

Tische, Sessel, modernes Buffet und-Billard. Offerten unter Chiffre SH 2854 an die Annoncen-Abt. der Schweiz. Hotel-Ravus, Basel.

Besorge Darlehen. Näheres: Postkarte No. 451, St. Gallen 1.

Weinkarten

in mobiler und geschmackvoller Ausführung bei billigen Preisen

Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm Basel.

Hôtel à louer.

Le Département de Industrie et de l'Agriculture, Neuchâtel, offre à louer pour le 1er Mai 1919, l'Hôtel de la Maison Monsieur, au bord du Doubs, avec ses dépendances. Pour tous renseignements s'adresser au Département précité, auquel les inscriptions devront parvenir jusqu'au 15 Septembre. (P 6914 N) 6333

Unsere verehrten Leser sind gebeten, die Inserenten unseres Blattes zu berücksichtigen und sich bei Anfragen und Bestellungen stets auf die Schweizer Hotel-Revue zu beziehen.

Schweizer Hotel-Revue

NEUCHÂTEL CHATENAY Fondé 1796 HORS CONCOURS MEMBRE DU JURY Blanc - Couette d'or - BERNE 1914 - Rouge - Couette réservée

An-u-Verkauf

von Liegenschaften in Stadt und Land vermittelt prompt 2784 Gustav Rau sen, Zürich 8 Florstrasse 11.

Zu kaufen gesucht Tische u. Stühle

aus Eisen oder Hartholz, für Kontinentenbetrieb, 200 Personen. Offerten unter Chiffre S. 1650 Y. an Publicitas A.-G. Solothurn. 5559

WEINHANDLUNG Wildberger & Co. Basel.

Offene Weiss- und Rotweine Flaschenweine Champagn-Liqueurs

Fleisch

von Bündler Alpengeschaff (15-20 kg schwer) versendet gegen Nachnahme Konsum Trunn.

Zu verkaufen

an solvente Fachmänner zwei nachweisbar sehr gut frequentierte

HOTELS

inklusive Mobiliar zu Fr. 980.000.— und Fr. 350.000.—. Gef. Offerten unter Chiffre L. 2840 Z. an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Stellen-Anzeiger N° 36

Offene Stellen * Emplois vacants

Table with columns: For inserters, Members, Non-members, etc. Details of job offers.

Bureau & Réception.

Advertisement for 'Stellengesuche * Demandes de places' with details on job openings.

Advertisement for 'Bureau & Réception' with details on administrative positions.

Advertisement for 'Cuisine & Office' with details on kitchen and office staff needs.

Advertisement for 'Cuisine & Office' with details on kitchen and office staff needs.

Advertisement for 'Cuisine & Office' with details on kitchen and office staff needs.

Advertisement for 'Cuisine & Office' with details on kitchen and office staff needs.

Stellengesuche * Demandes de places

Advertisement for 'Bureau & Réception' with details on administrative positions.

Bureau & Réception.

Advertisement for 'Cuisine & Office' with details on kitchen and office staff needs.

Advertisement for 'Cuisine & Office' with details on kitchen and office staff needs.

Advertisement for 'Cuisine & Office' with details on kitchen and office staff needs.

Advertisement for 'Cuisine & Office' with details on kitchen and office staff needs.

Advertisement for 'Cuisine & Office' with details on kitchen and office staff needs.

Advertisement for 'Cuisine & Office' with details on kitchen and office staff needs.

Cuisine & Office.

Advertisement for 'Cuisine & Office' with details on kitchen and office staff needs.

Etage & Lingerie.

Advertisement for 'Etage & Lingerie' with details on floor and laundry services.

Advertisement for 'Etage & Lingerie' with details on floor and laundry services.

Advertisement for 'Etage & Lingerie' with details on floor and laundry services.

Advertisement for 'Etage & Lingerie' with details on floor and laundry services.

Advertisement for 'Etage & Lingerie' with details on floor and laundry services.

Advertisement for 'Etage & Lingerie' with details on floor and laundry services.

Loge, Lift & Omnibus.

Advertisement for 'Loge, Lift & Omnibus' with details on lodging, lifts, and buses.

Bains, Cave & Jardin.

Advertisement for 'Bains, Cave & Jardin' with details on baths, cellars, and gardens.

Advertisement for 'Bains, Cave & Jardin' with details on baths, cellars, and gardens.

Advertisement for 'Bains, Cave & Jardin' with details on baths, cellars, and gardens.

Advertisement for 'Bains, Cave & Jardin' with details on baths, cellars, and gardens.

Advertisement for 'Bains, Cave & Jardin' with details on baths, cellars, and gardens.

Advertisement for 'Bains, Cave & Jardin' with details on baths, cellars, and gardens.

Hotelfachschule in Cour-Lausanne des Schweizer Hotelier-Vereins. Vorbereitungskurs von 8monatiger Dauer für interne Zöglinge männlichen Geschlechts im Alter von 16 bis 18 Jahren.

Dienstvertragsformulare für die Schweizer Hotelindustrie. In deutscher, französischer und italienischer Sprache können jederzeit vom Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins in Basel bezogen werden.

Avis. Wir bitten zu beachten, dass allen uns zugestellten Offerten auf Stellenanzeiger-Insertate das Briefporto für die Weiterleitung beigefügt sein muss, ansonst wird die Beförderung an die Inserenten nicht übernommen.